



ARTHUR CONAN
DOYLE

EIN
SKANDAL
IN BOHEMIA

DIE ABENTEUER VON
SHERLOCK HOLMES

a

aufbau *digital*

»Die Ehe bekommt Ihnen«, bemerkte er. »Mir scheint, Watson, Sie haben seit dem letztenmal siebeneinhalb Pfund zugelegt.«

»Sieben«, antwortete ich.

»Wirklich, ich hätte ein bißchen höher geschätzt. Nur ein ganz kleines bißchen, glaube ich, Watson. Und Sie praktizieren wieder, wie ich feststellen kann. Sie haben mir nichts davon gesagt, daß Sie wieder im Geschirr gehen.«

»Woher wissen Sie es denn?«

»Ich sehe es, ich schlußfolgere

es. Woher wüßte ich sonst, daß Sie vor kurzem erst sehr naß geworden sind und daß Sie ein äußerst ungeschicktes und nachlässiges Dienstmädchen haben.«

»Mein lieber Holmes«, sagte ich, »das ist zuviel. Sie wären sicherlich verbrannt worden, hätten Sie ein paar Jahrhunderte früher gelebt. Es stimmt, daß ich am Donnerstag einen Spaziergang über Land gemacht habe und in einem schrecklichen Zustand nach Hause gekommen bin; aber da ich die

Kleider gewechselt habe, kann ich mir nicht vorstellen, wie Sie darauf schließen. Und was Mary Jane angeht: Sie ist unverbesserlich, und meine Frau hat ihr gekündigt. Aber wieder weiß ich nicht, wie Sie das herausbekommen haben.«

Er lachte in sich hinein und rieb sich die langen nervösen Hände.

»Nichts ist einfacher als das«, sagte er. »Meine Augen sagen mir, daß auf der Innenseite Ihres linken Schuhs dort, wo das Licht des Feuers ihn streift, sieben fast

parallele Schnitte eingekerbt sind. Offensichtlich sind die Schnitte von jemandem verursacht worden, der sehr unvorsichtig den Sohlenrand abgekratzt hat, um getrockneten Schlamm zu entfernen. Daher, mein Lieber, meine zweifache Schlußfolgerung, daß Sie erstens in schlechtes Wetter geraten sind und daß Sie zweitens ein besonders böses, schuhzerschneidendes Exemplar aus der Londoner Dienerschaft hatten. Und was Ihre Praxis angeht: Wenn ein Herr ins

Zimmer kommt und nach Jodoform riecht, einen schwarzen Fleck vom Silbernitrat am rechten Zeigefinger hat und seitlich am Hut eine Beule, die verrät, wo er sein Stethoskop untergebracht hat, müßte ich wirklich dumm sein, wenn ich ihn nicht als ein praktizierendes Mitglied der ärztlichen Zunft ansprechen würde.«

Ich mußte über die Leichtigkeit lachen, mit der er den Prozeß seiner Schlußfolgerung erklärte.
»Wenn Sie das Ergebnis Ihrer